

**Kleine Anfrage  
für die Fragestunde**

Hannover, den 05.10.2021

Fraktion der SPD

**Erneuerbare Energien und grüner Wasserstoff als Voraussetzung für Klimaschutz: Auf dem Weg zum klimaneutralen Energie- und Industrieland Niedersachsen**

Der Klimawandel schreitet voran, die Folgen sind zunehmend spürbar, und der Handlungsdruck zur Transformation des Energiesystems nimmt weiter zu:

Aufgrund des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 24. März 2021 wurden die Klimaziele im Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) verschärft. Deutschland muss demnach bis zum Jahr 2045 klimaneutral sein. Niedersachsen hat sich im NKlimaG zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 den Energiebedarf bilanziell zu 100 % mit erneuerbaren Energien zu decken. In der Grundstoffindustrie ist Wasserstoff als Energieträger für die Klimaneutralität unerlässlich. Darüber hinaus wird Wasserstoff als großskaliger und saisonaler Energiespeicher zur Deckung der Residuallast für die Rückverstromung benötigt. Um die gesetzlich festgesetzten Klimaziele zu erreichen, ist somit ein deutlich beschleunigter Ausbau der erneuerbaren Energien Offshore- und Onshore-Windenergie sowie der Photovoltaik zwingend notwendig. Auch für die Erzeugung von „grünem“ Wasserstoff werden zusätzlich Kapazitäten aus erneuerbaren Energien benötigt. Für ein Küstenland wie Niedersachsen bieten die Erschließung der Potenziale für die Erzeugung von Wind- und Solarenergie sowie der Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft Chancen für zusätzliche Wertschöpfung und neue, zukunftsfähige Arbeitsplätze.

1. Welche Potenziale bestehen in der Nutzung der Offshore-Windkraft für die Energieversorgung und Wasserstoffproduktion?
2. Welche Elektrolyseleistung ist in Niedersachsen bis 2030 aufzubauen, und in welcher Größenordnung bewegen sich dann voraussichtlich die notwendigen Wasserstoffimporte bis 2045, um die Klimaschutzziele zu erreichen und den Bedarf der Industrie zu decken?
3. Welche Beschäftigungseffekte lassen sich durch den für die Erreichung der Klimaneutralität bis 2040 notwendigen Ausbau der Offshore- und Onshore-Windenergie sowie der Photovoltaik erreichen?

Wiard Siebels

Parlamentarischer Geschäftsführer